



Gemeinde in Dahlem

**Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem**

Ausgabe Dezember **2010** | Januar **2011**

Herausgeber der GEMEINDE IN DAHLEM ist der Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.

Redaktion: M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
www.kg-dahlem.de, gemeindeblatt@kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

Inhalt

- 2 ... **Der Löwe an der Krippe**
- 3 ... **Gemeinde & Leben**
- 3 ... Musik in unserer Gemeinde
- 4 ... Adventsbräuche: Der Adventskranz
- 5 ... Adventsbasar 2010
- 6 ... Ökumenische Spurensuche
- 7 ... Neues aus der Jungen Gemeinde
- 8 ... Der Andere Advent
- 8 ... GKR-Wahl 2010: die Ergebnisse
- 9 ... Kollekten an den Weihnachtstagen
- 10 ... Lange Nächte und Offene Tage
- 10 ... Offene St.-Annen-Kirche
- 11 ... Veranstaltungszyklus
- 11 ... Ehrenamtlichen-Dankfest
- 11 ... Ökumenischer Gottesdienst

- 14 ... **Termine & Adressen**
- 16 ... **Freud & Leid**
- 17 ... FU-Gasthörerprogramm
- 18 ... Friedenszentrum Niemöller-Haus
- 19 ... **Gottesdienste**
- 20 ... **Adressen & Sprechzeiten**

MONATSSPRUCH DEZEMBER:

**»Kehrt um, denn das Himmelreich
ist nahe.« Mt. 3,2**



Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unser es Gemeindeblattes ist der 20. Dezember 2010.
Sie erscheint Ende Januar 2011.

Der Löwe an der Krippe

Der Löwe wird immer geklaut. So berichtete es mir mein katholischer Amtskollege Dr. Gillessen. Er sprach von den Krippenfiguren in der St.-Bernhard-Kirche. Dort wird auch die Vorgeschichte der Weihnachtsszene dargestellt. Und dazu gehört eben auch ein Löwe, der offenbar besonders „begehrt“ ist.

Was hat der Löwe überhaupt bei der Krippe verloren? Zu den Stallfiguren gehört er freilich nicht, da stehen traditionell Ochs und Esel, es mögen auch noch andere Tiere dabei gewesen sein, aber ein Löwe? Der würde ja die Schafe der Hirten fressen. Aber genau neben dem Schaf liegt der Löwe ganz friedlich und verkörpert in der Geburtsszene von Bethlehem die Worte des Propheten Jesaja: **„Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben: Kühe und Bären werden zusammen weiden und ihre Jungen beieinander liegen, und Löwen werden Stroh fressen wie Rinder. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter und ein Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter.“** Jesaja 11,6f.

Mag uns diese Vision des Jesaja auch als kindliche Utopie erscheinen, so befördert sie in ihren wunderbaren Bildern doch eine unsterbliche Hoffnung: Es ist die Sehnsucht nach einem alles umfassenden Frieden, der Hass und Feindschaft aufhebt, sogar die Gesetze der Natur vom Fressen und Gefressen-Werden durchbricht zugunsten der universellen Freundschaft aller Kreatur.

Die Erfüllung dieser Hoffnung haben Christen mit der Geburt im Stall verbunden. In Jesus sahen sie den von Jesaja beschriebenen geistvollen Friedensbringer, den Spross aus der Wurzel Isais, dessen Abstammung aus der Familie des Königs David Israel eine sichere Existenz garantieren würde.

Wir wissen, die Hoffnung auf einen immerwährenden Frieden hat sich nicht bewahrheitet. Aber die Hoffnung „Frieden auf Erden“ ist damit nicht untergegangen. Und diese Hoffnung, Frieden auch persönlich zu erlangen, Frieden mit den Mitmenschen, mit Gott und so mit der eigenen Seele, diese Hoffnung ist es wohl, die uns Weihnachten aus der alltäglichen Sorge herausreißt und uns wieder ein bisschen zu erwartungsfrohen



Kindern macht. Es ist freilich eine Hoffnung, die von den Tragigkeiten des Lebens weiß und sie nicht verdrängt. Jesaja war kein weltfremder Phantast, ebenso wenig ca. 500 Jahre später Jesus. Beide haben sehr realistisch gewusst und am eigenen Leib erfahren, wie unfriedlich es in der Welt zugeht, und dass das Recht des Stärkeren zählt: Die Löwen setzen sich immer durch.

Aber in ihrer Weise waren sie gerade in ihren Träumen und Visionen stark, die eine andere Welt verkündeten. Weihnachten ist ein helles Fest mitten im Dunkel und in der Kälte der Nacht. Die Hoffnung des Glaubens ist eine Kraft, die uns über unsere eigenen Möglichkeiten hinausträgt, unsere begrenzten Denkmuster übersteigt und einen weiten Horizont eröffnet. So machen wir uns jedes Jahr auf den Weg zur Krippe, weil unsere Hoffnung größer ist als wir selbst und unsere Wirklichkeit.

Davon nehmen wir hoffentlich etwas mit, was unseren Alltag verändert, unsere Welt ein bisschen heller macht und uns hilft, den Frieden zu fördern. Ein Beispiel dafür kommt mir bei den Jesajaworten in den Sinn: Der Löwe ist heute nicht mehr der gefürchtetste Feind der Tiere. Es ist der Mensch, der durch seinen Lebensstil entsetzlich viele Tierarten ausrottet, jeden Tag sterben Tiersorten aus, auch Haustiere. Und der schreckliche Missbrauch tierischer Lebewesen zur „Fleischproduktion“ unter widerlichsten Umständen, den wir allge-

Musik in unserer Gemeinde

*Samstag, 4. Dezember 2010
17.00 Uhr, St.-Annen-Kirche*

Weihnachtliches Konzert mit der Dahlemer Kantorei

Wir tragen Werke zur Adventszeit von der Renaissance bis Benjamin Britten vor und laden die Gemeinde, Kinder & Erwachsene, zum Hören und zum Mitsingen bekannter Lieder ein.

Julia Prigge – Erste Violine,
Viola Meinecke – Zweite Violine
Philip Douvier – Viola,
Reinhild Cleff – Violoncello
Borwin Kohnert – Gitarre
Leitung: Christa Sylvia Gröschke
Eintritt frei, Spenden erbeten

*Samstag, 4. Dezember 2010
19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

Weihnachtskonzert mit dem Abonnementorchester des Deutschen Symphonie-Orchesters

Leitung: Heinz Radzischewski
Ulrich Eckhardt – Orgel,
Elsie Bedleem – Harfe
Wolfgang Huber – Rezitation
Reinecke: Friedensfeier op. 105; Händel:
Orgelkonzert F-Dur op. 4 Nr. 4 HWV 292;
Boieldieu: Harfenkonzert C-Dur;
Humperdinck: Orchester-Fantasie
Eintritt frei, Spenden erbeten

*Samstag, 11. Dezember 2010
17.00 Uhr, St.-Annen-Kirche*

Ave Virgo – Ensemble Alta Musica

Advents-, Marienlieder und festliche Bläsermusik des Mittelalters aus dem Llibre Vermell von Johannes Ciconia, Guillaume Dufay, Guillaume de Machaut, Oswald von Wolkenstein u.a.
Karten: 15,- (10,-). Vorbest.: 893 52 95

*II. Weihnachtstag, 26. Dezember 2010
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

Singottesdienst mit den Kinderchören, der Dahlemer Kantorei und dem Bachchor Dahlem

Leitung:
Christa Gröschke und Jan Sören Fölster

*Freitag, 31. Dezember 2010
22.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

Festliche Musik für zwei Trompeten und Orgel/ Gebete der Dichter

Marion Gardei, Dr. Andreas Nachama – Lesungen; Martin Wagemann (Solistrompeter der Dt. Oper Berlin), Dennis Teichmann – Trompete
Jan Sören Fölster – Orgel
Eintritt frei; anschließend: Sektempfang mit Turmbesteigung

*Sonntag, 9. Januar 2011
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI

Viola Wiemker – Sopran,
Hildegard Rützel – Alt
Hans Jörg Mammel – Tenor,
Sebastian Noack – Bass
Neues Barockorchester Berlin
Camerata Wannsee
Leitung: Jan Sören Fölster

Eintritt: 18,- (13,-). Vorverkauf im Gemeindebüro und bei Buch in Wannsee, Tel. 030 8059454

*Sonntag, 16. Januar 2011
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

Musik im Gottesdienst W.A. Mozart: Messe B-Dur Bachchor Dahlem

Leitung: Jan Sören Fölster

mein lieber verdrängen, schreit zum Himmel. Wir behandeln Tiere, als seien sie Gegenstände und könnten keinen Schmerz spüren. Sind wir denn so sicher, dass Tiere keine Seele haben? Selbst wenn wir nicht ganz Vegetarier werden, können wir durch Einschränkung des Fleischverbrauchs und bewussten Einkauf viel tun, die Würde der Kreatur, auch unsere eigene, besser zu wahren und zum Frieden zwischen den Kreaturen etwas beitragen. Es wäre ja schon eine kleine Friedensvision, wenn alle Rinder und Schafe, die wir züchten, auf der Weide

grasen dürften und die Hühner auf echter Erde herum picken könnten.

In der Krippe von St.-Annen gibt es übrigens keinen Löwen. Aber manchmal verschwinden sie ja nicht nur, sondern laufen einem zu...

Eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Ihre Pfarrerin Marion Gardei

Gemeinde & Leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

Adventsbräuche: Der Adventskranz

An vielen Stellen haben wir uns in der Gemeinde im Jahr 2010 mit unserem Jahresthema »Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung« beschäftigt: zum Beispiel in den Passionsandachten, bei den Kinderbibeltagen, in der Reihe Bibel & Bach, mit der Ausstellung von Bildern aus dem Zentrum Gitschiner Straße im Vorraum der Jesus-Christus-Kirche, mit einer Predigtreihe in der St.-Annen-Kirche. Auch die Kreissynode hat das Thema in ihrer Tagung am 5./6.11.2010 aufgegriffen und sich mit dem Ziel gerechter Teilhabe für alle Menschen und dem Beitrag, den Kirchengemeinden dazu erbringen können, befasst.

Mit diesem Jahresschwerpunkt ist das Thema natürlich nicht erledigt. »*Arme habt Ihr alle Zeit bei Euch*«, heißt es im Matthäusevangelium. **Zu Beginn des neuen Kirchenjahres ist für mich der Adventskranz eine eindrückliche Erinnerung daran, dass Christinnen und Christen durch die Not anderer Menschen herausgefordert bleiben.** Und das hat mit der Geschichte des Adventskranzes zu tun.

Vor mehr als 160 Jahren, am 1. Advent 1839, wurde die erste Kerze an einem Adventskranz im Betsaal eines Waisenhauses entzündet. Johann Hinrich Wichern ließ sich von der Not elternloser Kinder aus den Hamburger Vorstädten, die kein Zuhause hatten und Hunger litten, anrühren und gründete 1833 als 25-Jähriger für zunächst 12 Kinder im Alter von fünf bis achtzehn Jahren das »Rauhe Haus«. Hier wurden die Kinder unterrichtet und betreut und sollten eine Zukunftsperspektive für ihr Leben bekommen.

Als Antwort auf die Frage der Kinder: Wie lange noch bis Weihnachten? ließ er auf einem wagenradgroßen Holzkranz 23 Kerzen anbringen. Für jeden Tag bis Heiligabend eine: vier dicke weiße für die Sonntage und dazwischen dünne



rote Kerzen für die Wochentage. Die Urform des heutigen Adventskranzes war in einem Haus entstanden, in dem engagiert praktische Antworten auf die soziale Frage des 19. Jahrhunderts gesucht wurden. »*Auf dem Kronleuchter des Betsaals mehrt sich täglich die Zahl der Lichter, die der Zahl der Adventstage entsprechen, bis am Schluss des Advents die ganze Lichterkrone strahlt und immer heller widerstrahlt in den Herzen der Kinder*« – so beschrieb Wichern sein Anliegen.

Christliche Verkündigung und soziales Engagement stellten für Wichern eine Einheit dar. Der Theologe erlebte im März 1848 die Revolution in Berlin. Im September nahm er am Wittenberger Kirchentag teil und rief in einer leidenschaftlichen Stegreif-Rede die Kirche auf, sich zur Inneren Mission zu bekennen: »*Die Liebe gehört mir wie der Glaube. Wie der ganze Christus im lebendigen Gottesworte sich offenbart, so muss er auch in den Gottestaten sich bezeugen.*« Die Innere Mission verbindet Volksmission und soziale Tat und setzt auf moderne Organisationsstrukturen in Vereinen. Die von Wichern 1848 initiierte Gründung des "Central-Ausschusses für Innere Mission", dem Vorläufer des Diakonischen Werkes der EKD, bietet den organisatorischen Rahmen für das Engagement. **Johann Hinrich Wichern ist also nicht nur der Erfinder des Adventskranzes, sondern auch einer der Gründerväter des Diakonischen Werkes.**

Der Adventskranz ist ein wunderschöner Brauch, der uns Kerze für Kerze auf das Licht der Weihnacht hinführt. Durch seinen historischen Entstehungszusammenhang erinnert er aber auch an die biblische 'Option für die Armen' und die Mahnung aus dem 5. Buch Mose: »*Es sollte überhaupt kein Armer unter euch sein*« (5.Mose 15,4).

Katja von Damaros

Adventsbasar 2010: Verwendung des Erlöses

Wie immer dient unser Weihnachtsbasar der Förderung guter Zwecke. Eine Hälfte des Erlöses bleibt in der Gemeinde, mit der anderen werden fremde Projekte unterstützt.

Als Gemeindefzweck soll das **Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus** davon profitieren, das im Januar 2011 seinen 30. Geburtstag begehen wird. Das über 100 Jahre alte denkmalgeschützte ehemalige Pfarrhaus ist zwar heute in einem deutlich besseren Zustand als noch vor 30 Jahren, als es u.a. Undichtigkeiten im Dach und einen nassen Keller gab, aber es gibt nach wie vor eine lange Liste notwendiger Reparaturarbeiten, allen voran die Sanierung einiger in kritischem Zustand befindlicher Fenster. Hierfür sollte der größere Anteil des vorgesehenen Betrages verwendet werden, denn die veranschlagten Gesamtkosten in Höhe von ca. 25.000.- Euro übersteigen bei weitem die zur Verfügung stehenden Mittel. Ein kleinerer Teil soll für ein weiteres "Work-Camp" verwendet werden. Das wäre ungefähr das 20. Camp und zugleich zur Erhaltung des Hauses beitragende Projekt dieser Art, das seit 1981 mit der Mitgliedsorganisation SCI (Service Civil International) durchgeführt wird. Nach drastischer Kürzung der staatlichen Förderung muss der SCI Gebühren für die Vermittlung von Work-Camp Teilnehmern, die Schulung der Camp-Leiter etc. erheben. Diese betragen beim Camp 2009 ca. 1100. Als Beispiel sei das 2-wöchige Work-Camp 2009 zum Thema Klimawandel/Energieeffizienz skizziert. 12 Teilnehmer/innen aus 8 Ländern waren dabei: China, Korea, Aserbaidschan, Russland, Serbien, Tschechien, Polen, Deutschland. Sie verrichteten gemeinsam Arbeiten wie die Isolierung von Heizungsleitungen, Malerarbeiten am Gartentor, Reparatur/Verfügen der vorderen Granitmauer.

Der Erlösanteil für fremde Projekte soll geteilt werden zwischen **zwei Initiativen zur Bekämpfung von Armut in unserer Stadt**, für die wir aufgrund unseres Jahresthemas auch schon kollektiert hatten: In der Heilig Kreuz-Passions Gemeinde, Gitschiner Str.15, wird mit obdachlosen und benachteiligten Menschen musikalisch und künstlerisch gearbeitet und im Projekt "Integration durch Arbeit" im Kirchenkreis Zehlendorf werden zugewanderte Menschen beraten und unterstützt, um Arbeitsplätze zu bekommen, damit sie dann eine dauerhafte Aufenthaltserlaubnis bekommen können. Die Projekte werden sich auch beim Basar präsentieren. Sie können auch wieder einen Quadratmeter originale Kunst aus der Gitschiner Str. 15 gegen Spende erwerben. (Infos unter: www.gitschiner15.de).

Bitte kommen Sie zahlreich, wir freuen uns auf Ihren Besuch und möchten Dank Ihrer Unterstützung durch den Verkauf von Karten, Büchern, Trödel, kleinen Geschenken aus aller Welt, Weihnachtsdekorationen, Handarbeiten, selbstgekochten Marmeladen, Keksen, Kaffee und Kuchen u.v.m. wieder eine stattliche Summe zusammenbekommen.

Susanne Goldschmidt

Advents-Basar

Samstag, 4. Dezember 2010

von 10.00 bis 18.00 Uhr und 

Sonntag, 5. Dezember 2010

von 11.00 bis 17.00 Uhr 

Gemütliches Adventscafé, Grillwürste, Glühwein, Verkauf von Haushaltsartikeln, Nippes, Büchern, Schallplatten, Bett- und Tischwäsche, Dahlemer Quitten-Gelee und vieles mehr. Schauen Sie doch einfach mal vorbei. 

Wir freuen uns über Kaffee- und Kuchenspenden.

Samstag, 4. Dezember, 17 Uhr, St.-Annen-Kirche

Weihnachtliches Konzert mit der Dahlemer Kantorei

Wir tragen Werke zur Adventszeit von der Renaissance bis Benjamin Britten vor und laden die Gemeinde, Kinder und Erwachsene, zum Hören und zum Mitsingen bekannter Lieder ein.

Mitwirkende:

Julia Prigge Erste Violine 
Viola Meinecke Zweite Violine 
Philip Douvier Viola
Reinhild Cleff Violoncello
Borwin Kohnert Gitarre
Leitung: Christa Sylvia Gröschke 

Eintritt frei, Spenden erbeten

Gemeinde & Leben

»Röslein« oder »Blümlein« das ist hier die Frage – Ökumenische Spurensuche zu einem Weihnachtslied

Trotz jahrhundertelanger Forschung ist der Dichter des Liedes – oder ist es eine Dichterin? – unentdeckt geblieben. Gedruckt liegt es erstmals in Köln 1599 vor, vorher findet es sich allerdings auch schon als handschriftlicher Eintrag um 1587/88 im Gebetbüchlein des Frater Conradus, des späteren Prokurators der Kartause in Mainz. Aus den wenigen Spuren ist zu folgern, dass der Hintergrund für die Herkunft wohl die klösterliche, individuell-meditative Andacht gewesen ist. Dafür spricht auch der stark allegorische Charakter des Liedes. Irdisch Vorfindliches soll Chiffre, Gleichnis, Zeichen für göttlich Verborgenes sein.

So setzt die erste Strophe als Rätsel ein. Ein Bild aus der Natur wird vor Augen gemalt: zuunterst, tief im Boden verborgen, eine Wurzel (dabei meint „zart“ edel und wertvoll). Aus ihr wächst ein Rosenstock oder Rosenstrauch. Zuerst endlich die Knospe, die als eigentliche Rose erblüht, als Blümlein. Dieser Naturvorgang, an sich schon ein Wunder an Schönheit, Duft und Farbe, wird mit zwei Zusätzen rätselhaft überhöht: „im Winter“, wenn normalerweise die Wärme zum Wachstum fehlt und zur Mitternacht, wenn es an Licht zum Erblühen mangelt. Ein Bibelzitat aus dem Buch der Weisheit (18,14) könnte diesen Gedanken angeregt haben. Die Zeilen 3 und 4 geben Auskunft über die Herkunft des ungewöhnlichen, allegorisch ausgedeuteten Bildes. Mit den „Alten“ sind doch wohl die Generationen von Gläubigen vor uns gemeint. Sie wussten um die „Wurzel Jesse“, die Bedeutung des königlich-messianischen Stammbaums in Israel und seinen Anfang mit Isai (lat.= Jesse), dem Vater Davids (vgl. Mt1,6-12).

*1. Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.*

*2. Das Röslein (EG:Blümlein),
das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
wohl zu der halben Nacht.
(EG: welches uns selig macht.)*

*2. Strophe nach Gotteslob Nr. 132:
Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
ist Maria, die Reine,
die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren
und blieb doch [auch: ein]
reine Magd.*

In den handgemalten Bibelillustrationen, in den Glasfenstern der gotischen Kathedralen haben sie diese Thematik dargestellt. Ja, sie haben davon in der Weihnachts-Vigil zur Mitternacht gesungen: „*Virga Jesse floruit, Emmanuel noster apparuit...*“ **Die Heilsgeschichte Israels muss wahrgenommen werden, damit das wunderbare Geschehen auf Erden als aus Gott kommend begriffen werden kann.**

Die zweite Strophe gibt die Auflösung des Rätsels, eine klare Definition des hier bildlich Dargestellten. Jetzt wird die ursprüngliche Textfassung wichtig, die das katholische Gesangbuch (Gotteslob Nr.132,2) tradiert: „*Das Röslein, das ich meine,... ist Marie, die Reine, die uns das Blümlein bracht.*“ Der Rosenstock, ein Trieb aus der Wurzel Jesse, wird mit Maria, das erblühende Blümlein mit Jesus gleichgesetzt. Ein Geschehen, das in Gottes Ratschluss gründet und – ganz unallegorisch – in der Geburt eines Kindes verwirklicht wird.

Gottes Erbarmen zeigt sich auf wunderbare Weise: in der Wärme seiner Liebe in unserm erstarrten Winter, im Licht seiner Herrlichkeit in unserm mitternächtigen Finsternis. Gott wird Mensch; als Kind, klein und unbedeutend, hilflos und schwach, geht er in die Vergänglichkeit ein. Und er verwandelt sie, denn er ist nicht Kind geblieben: Er wird später der Freund der Verlassenen, der Helfer der Hilflosen, der Verkündiger der Bergpredigt und der Mann am Kreuz.



Allerdings führte der Verweis auf den Propheten Jesaja (11,2), der als göttliche Quelle die singenden „Alten“ aus Strophe 1 überbietet, noch einen anderen Aspekt ein. Aus „virga“ (Rute, Gerte, Reis) hörte die vorreformatorische Auslegung den Klang von „virgo“ (Jungfrau) heraus. Und so wurde die Weissagung insgesamt auf Maria bezogen: „Maria, die Reine“, unbefleckt von Schuld und Sünde, mehr als nur die gläubige und demütige Magd, die Gottes Rat und Tat an sich geschehen lässt (Lk 1,38). Und noch kühner in der letzten Verszeile: „...und blieb doch reine Magd.“ Vor der Geburt schon und nachher immer noch – Folgerungen der mittelalterlichen Glaubenslehre für die Mutter Maria, die bis heute nach katholischer Lehre Gültigkeit beanspruchen.

Als Michael Praetorius, der evangelische Kantor und Kapellmeister, Komponist und Liedsammler in Wolfenbüttel, das Lied in dieser Form und um viele weitere Strophen erweitert entdeckte, schrieb er einen einfühlsamen, später berühmt gewordenen vierstimmigen Liedsatz dafür (vgl. E G 30). Er beschränkte sich auf die ersten beiden Strophen, nahm allerdings auch einschneidende Veränderungen im Text vor. Nach seinem lutherischen Schriftverständnis befürchtete er, der Rosenstock Maria könnte das Blümlein Jesus überwuchern, das doch im Mittelpunkt des Liedes und des Lobes stehen sollte. Er nahm die unlogische, ja falsche Konsequenz in Kauf, damit nur das reformatorische „Christus alleine“ deutlicher herauskomme, wenn er „Röslein“ und „Blümlein“ identifizierte. So entstand die Liedfassung, die sich im Protestantismus bis heute eingesungen hat: *„Das Röslein...hat uns gebracht alleine/Marie die reine Magd“*. Das EG verbessert „Röslein“ in „Blümlein“, und so scheint die Logik gerettet, aber die Poesie und die Tradition bleiben gestört.

Schließlich bleibt die Schlusszeile bei Praetorius seltsamerweise ohne Text. Die Gesangbücher seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, auch das E KG, wiederholen einfallslos die entsprechende Zeile aus der ersten Strophe („wohl zu der halben Nacht“). Es wäre auch eine andere Lösung möglich gewesen, denn in einem Exemplar des Originals ist handschriftlich der trefflich lapidare Satz eingetragen, der nun Eingang ins EG gefunden hat: „...welches uns selig macht“.

Daraus ist 1973 die ökumenische Fassung dieses Weihnachtsliedes entstanden und in dem Heft „Gemeinsame Kirchenlieder“ abgedruckt worden. Der Rosenstock ist und bleibt logischerweise wie im Urtext die Mutter Maria, aber das Jesuskind ist es welches uns selig macht – „ein sinnvoller Kompromiss, der aber offenbar von beiden Konfessionen ein zu großes Opfer verlangt hätte“ (Martin Rössler).

(Quelle: Martin Rössler, EG 30 Es ist ein Ros entsprungen, in: Liederkunde zum Ev. Gesangbuch, Heft 2, S.17-25, Göttingen 2001)

Oliver Dekara

Neues aus der Jungen Gemeinde

Jugend-Gottesdienst am 17.12.2010

Brauchst Du in der stressigen Adventszeit eine Auszeit? Suchst Du nach der etwas anderen Adventsfeier? Am **17.12. um 18.30 Uhr in der Ernst-Moritz-Arndt-Kirche** (Onkel-Tom-Straße 80, U-Bhf. Onkel-Toms-Hütte) seid Ihr herzlich zu dem Gottesdienst für Jugendliche und alle jung Gebliebenen eingeladen. Dieser Gottesdienst wird von Jugendlichen aus den drei EMPADA-Gemeinden gestaltet.

Aktuelle Infos zu Projekten in und um Dein Jugendcafé, den **Red-Orange-Club (ROC)** erfährst Du unter: <http://dahlemjugendarbeit.blog.de>. Hier erfährst Du auch alles über die politische Gruppe »Klartext«, die gegenwärtige Themen direkt mit regionalen Politikern diskutiert oder über die Gruppe zum Projekt »Stolpersteine«.

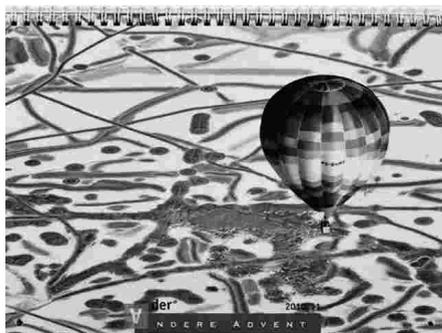
Wir basteln gerade mit den Mitgliedern des Gemeindejugendrates an neuen Projekten und werden danach die „alten und gewohnten“ Öffnungszeiten des ROC umstrukturieren, daher bitten wir Euch und Sie, uns Fragen oder Anregungen am besten per E-Mail an redorangeclub@gmx.de zu senden. Hier erhaltet Ihr dann schnell eine Antwort.

Jenny & Dajana

Gemeinde & Leben

Der Andere Advent 2010

zur erde
vom himmel
schwebend
ein kind
landeplatz:
dein
winterliches herz



Zwölf Minuten pro Tag – nur für Sie. Gönnen Sie sich diese Zeit, um einen anderen Advent zu erleben! Über 800.000 Menschen im Jahr machen mit, zwischen Büsum und Bieberach, Elb-Sandsteingebirge und Schwarzwald, sogar in Kanada und Tansania. Alle sind miteinander unterwegs.

Auch wenn die Zugänge verschieden sein mögen: Einer liest den Anderen Advent am Morgen nach dem Aufstehen und nimmt einen Richtungsweiser mit in den Tag. Eine andere freut sich auf behagliche Minuten im Sessel am Abend.

Lassen Sie sich von den Bildern und Texten des Kalenders zum Nachdenken und Meditieren anregen. Zwölf Minuten pro Tag können viel verändern – finden Sie heraus, was wirklich wichtig ist im Advent.

In unserem Gemeindebüro können Sie den Kalender ab sofort für 7,50 Euro erstehen.

Ergebnisse der Wahlen zum Gemeindekirchenrat 2010

Am 31. Oktober 2010, also am Reformationsfest, waren in unserer Gemeinde 5234 Wahlberechtigte aufgerufen, sechs Mitglieder des Gemeindekirchenrates und drei Ersatzälteste neu zu wählen. Erfreulicherweise konnten am Ende 570 Stimmzettel (165 davon Briefwahl) ausgezählt und damit eine Wahlbeteiligung von fast 11% erreicht werden.

Dank der unermüdlichen Arbeit des Wahlvorstandes (Fr. Gaeller, Fr. Noack, Fr. Weber) und etlicher Wahlhelfer konnte das Wahlbüro von 8.00 bis 18.00 Uhr offen gehalten werden. Dafür sei an dieser Stelle noch einmal allen herzlich gedankt. Weitere zwei Stunden später stand das Endergebnis fest, das nach Bekanntgabe in den Schaukästen und in den Gottesdiensten nun auch hier noch einmal festgehalten wird.

Zu Mitgliedern des Gemeindekirchenrates wurden gewählt:

Frau Katja von Damaros	(429 Stimmen)
Herr Stefan Bach	(418 Stimmen)
Herr Felix Barckhausen	(346 Stimmen)
Herr Dr. Matthias Meier	(344 Stimmen)
Frau Veronika Großmann	(306 Stimmen)
Herr Dr. Hartmut Sander	(295 Stimmen)

Zu Ersatzältesten wurden gewählt:

Herr Wolfram Schuricht	(243 Stimmen)
Herr Dietmar Löwendorf	(155 Stimmen)
Herr Klaus Gerber	(134 Stimmen)

Wir gratulieren allen Gewählten und laden die Gemeinde herzlich ein zur **Einführung** der Ältesten am **2. Advent** (5.12. 2010) **im Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche** (9.30 Uhr) bzw. der Ersatzältesten am 4. Advent in der Jesus-Chr.-Kirche. Die konstituierende Sitzung des neuen Gemeindekirchenrates findet am Dienstag, den 7. Dezember 2010 statt.

Oliver Dekara

Brot für die Welt – Es ist genug für alle da, würden wir miteinander teilen

Seit mehr als 50 Jahren gibt es mit der Aktion "Brot für die Welt" die Möglichkeit, Menschen in den armen Ländern dieser Welt zu unterstützen. Für ein Leben in Würde – Das tägliche Brot der Armen ist christliche Verpflichtung und entwicklungspolitische Zielsetzung zugleich. Denn Jesus sagt: »*Was ihr getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir getan.*« (Mt.25,40). **An den Weihnachtsfeiertagen kollektieren wir in unseren Gottesdiensten für Brot für die Welt – damit genug für alle da ist.**

Lernen unter freiem Himmel

Im Schatten eines Mangobaumes unterrichtet zu werden klingt romantisch. Erst recht, wenn Bandana statt im Steinbruch zu arbeiten das tun kann, was am meisten Spaß macht: lesen, schreiben, rechnen. Bandana lebt in Orissa, Indien. Sie geht gern in die Schule. Dafür muss sie jeden Tag viele Kilometer laufen, denn den Bus kann sie nicht bezahlen. Aber lernen, das will sie. Mit der Kollekte am Heiligen Abend in der St.-Annen-Kirche soll das Projekt der Bildungsarbeit in Orissa unterstützt werden. Bandana braucht 10 Euro für ihre Schulbücher im Jahr. Es wäre toll, wenn endlich genug Bücher für alle Kinder da wären.

Mutter und Kind sollen leben

Ob Joseph wohl der Gebärenden Maria geholfen hat, als sie ihr Baby zur Welt brachte? Wir wissen es nicht. Im Hochland von Guatemala werden die werdenden Mütter von traditionellen Geburtshelferinnen begleitet, erfahrene Maya-Frauen, deren medizinisches Wissen aber oft mangelhaft ist. Manchmal gibt es nicht einmal Wasser oder Strom in den ländlichen Gegenden und die nächste Gesundheitsstation liegt in unerreichbarer Ferne. Es überrascht daher nicht: Jahr für Jahr überleben 23.000 Frauen die Geburt ihres Kindes nicht. Die Säuglingssterblichkeit ist groß. Brot für die Welt unterstützt mit einem Gesundheitsprojekt die Ausbildung der traditionellen Geburtshelferinnen und die Schulung der Mütter. Mit Ihrer Kollekte am Heiligen Abend in der Jesus-Christus-Kirche helfen Sie, dass Mutter und Kind leben können.

**Brot
für die Welt**
Ein Stück Gerechtigkeit

Wasser Marsch!

500 Frauen und Männer kämpfen sich durch harten Boden und graben unermüdlich in staubiger Handarbeit einen beeindruckenden Graben: 1,2km lang, 3 m breit, 3 m tief. Das neue Bewässerungssystem der Konso im Süden Äthiopiens wird die Grundlage für den künftigen Anbau von Kohl, Tomaten, Chili oder Sesam bilden und damit

die Ernährung der Konso sichern. Dann ist hoffentlich endlich genug für alle da. Mit Ihrer Kollekte am 25.12., 26.12.2010 und 1.1.2011 können Sie das Ernährungsprogramm unterstützen. Eine Schaufel kostet 10 Euro.

Daniela Weber

Weihnachtsaktion für Gefangene

Weihnachtspakete an Gefangene vermittelt
Freiabonnements für Gefangene e.V.
Köpenicker Straße 175, 10997 Berlin
Tel.: 030-611 21 89, www.freiabos.de



Ja ich schenke einer/m Gefangenen ein Weihnachtspaket.

Ich verschicke das Paket selbst, bitte senden Sie mir die nötigen Informationen.

Ich überweise 45,- € auf Ihr Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, Kto 30 85 400, Kennwort: Paket

Vorname Name

Straße

PLZ Ort

Telefon



Ausschneiden und an o.g. Adresse schicken!

Gemeinde & Leben

Lange Nächte und Offene Tage

Lange Nächte sind in Berlin beliebt. Nicht nur in Kr euzberg. Alle kennen die lange Nacht der Museen. Seit 1997 findet sie zweimal jährlich statt. Ca. 100 teilnehmende Einrichtungen, darunter auch Botschaften und wissenschaftliche Institute, lockten zuletzt allein in Berlin etwa 180.000 Besucher an. Auch die lange Nacht der Wissenschaften ist bekannt. Hier kann neben anderem auch der Wissensdurst gestillt werden. Neuerdings öffnen auch die Theater und Opern für jedermann ihre Türen, die man sonst nur mit einem Ticket passieren kann.

Und wer nachts noch nicht genug erlebt hat, kann sich den Offenen Tagen zuwenden. Zum Beispiel findet jedes Jahr am zweiten Wochenende im September der **Tag des Offenen Denkmals** statt. Die Idee, normalerweise nicht zugängliche Denkmäler einem interessierten Publikum zu öffnen, ist 1984 in Frankreich entstanden und dort zum ersten Mal mit großem Erfolg durchgeführt worden. Seit 1993 ist Deutschland, seit 2003 sind alle europäischen Länder dabei. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist bei uns der Veranstalter und Koordinator. 2009 haben 4,5 Millionen Interessierte ca. 7500 offene Denkmäler allein in Deutschland besucht. Ziel der Veranstaltung ist es, Interesse für unser kulturelles Erbe und den Denkmalschutz zu wecken.

Auch die St.-Annen-Kirche hat sich zum vierten Mal am Tag des Offenen Denkmals am 12. September 2010 beteiligt, der unter dem Motto »Kultur in Bewegung – Reisen, Handel, Verkehr« stand. Entsprechend diesem Motto wurden eine "Reise" per

Fahrrad zur Schmargendorfer Dorfkirche mit anschließender Besichtigung und ein Rundgang durch das alte Dahlem (Kirche, Gut mit Landarbeiterhäusern und Krug) durchgeführt, also kleine Reisen in die Vergangenheit. Beides fand großen Anklang ebenso wie die Kirchen- und Friedhofsführungen und der fachmännische Vortrag von Herrn Tietze über die Restaurierung der wahrscheinlich von durchreisenden Künstlern aus Prag geschaffenen Wandgemälde der St.-Annen-Kirche. Wander- und Reiselieder wurden gesungen und Blasmusik schallte über das Kirchhofsgelände. Ein Kinderprogramm, Kaffee und Kuchen und der schmackhafte Suppentopf von Frau Ruppel haben das Angebot abgerundet. Ehrenamtliche Helfer haben das Programm mit viel Engagement gestaltet und so ihren Beitrag zum Gelingen dieses europaweit gefeierten Tages geleistet.

Übrigens: In St.-Annen gibt es schon das **»Offene Wochenende«**: Jeden Sonnabend und Sonntag ist die Kirche für Interessierte in der Regel von 11.00 bis 13.00 Uhr geöffnet!

Ursula Krebs

Gemeindeblatt – Helfer gesucht!

Wer fünfmal im Jahr ca. eine Stunde Zeit hat, um das Gemeindeblatt in der Schweinfurthstraße Nr.1-55, Hellriegelstraße, Kamillenstraße, Gustav-Meyer-Straße, Flanaganstraße Nr. 1-17 und Berliner Straße Nr. 73-97 auszutragen, melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Höpfner, Tel. **841 70 50**.

Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Sonnabend 4. + 11. + 18. Dezember
jeweils von 12.00 - 17.00 Uhr

Sonntag 5. + 12. + 19. Dezember
jeweils von 11.00 - 17.00 Uhr

An allen anderen Wochenenden Sonnabend und Sonntag jeweils von 11.00 - 13.00 Uhr Kirchenführungen können darüber hinaus mit Frau Maria Ruppel vereinbart werden, Tel. **831 38 13**.

Veranstaltungszyklus »Frauen der Bekennenden Kirche«

Anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus im Januar 2011 lädt die Stiftung Topographie des Terrors gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem zu einen dreiteiligen Veranstaltungszyklus zum Thema »Frauen der Bekennenden Kirche« ein.

Am **Dienstag, dem 25. Januar 2011** findet um **20.00 Uhr** im **Dokumentationszentrum Topographie des Terrors** eine **Vortrags- und Diskussionsveranstaltung** mit dem Autor Prof. Dr. Manfred Gailus statt, der sein neues Buch »Mir aber zerriss es das Herz. Der stille Widerstand der Elisabeth Schmitz« (2010) vorstellen wird.



Am **Donnerstag, dem 27. Januar 2011** folgt um **20.00 Uhr** in der **St.-Annen-Kirche** eine **Lesung** mit Texten von Elisabeth Schmitz, kommentiert von Prof. Dr. Manfred Gailus.

Am **Samstag, dem 29. Januar 2011** findet von **14.00-18.00 Uhr** im **Dokumentationszentrum Topographie des Terrors** ein **Seminar** zum Thema „Frauen der Bekennenden Kirche“ statt (Moderation: Pfarrerin Marion Gardei, Prof. Dr. Andreas Nachama). Das Seminar beginnt mit einer Führung durch die Dauerausstellung „Topographie des Terrors“, die dem Schwerpunkt „Kirchen im Dritten Reich“ gewidmet ist.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Anmeldung für das Seminar bis spätestens 21.1.2011 an: info@topografie.de oder per Fax: 030 254509-99.

Veranstaltungsorte:

- Dokumentationszentrum Topographie des Terrors
Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin
- St.-Annen-Kirche
Ecke Königin-Luise-Str./Pacelliallee, 14195 Berlin

Vorankündigung Ehrenamtlichen-Dankfest

Das Dankfest für die Ehrenamtlichen findet in diesem Jahr bereits im Januar statt. Halten Sie sich bitte **Dienstag, den 25. Januar 2011, ab 18.00 Uhr** frei. Der Ort steht noch nicht fest. Eine detaillierte Einladung erfolgt über die verschiedenen Arbeitsbereiche der Gemeinde.

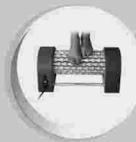
Oliver Dekara

Ökumenischer Gottesdienst mit St. Bernhard

Traditionsgemäß findet unser ökumenischer Gottesdienst mit der St. Bernhard Gemeinde wieder am Jahresanfang statt und zwar am **Mittwoch, den 19. Januar 2011 um 19.30 Uhr** in **St. Bernhard** mit **Pfr. Dr. Andrej Desczyk** und **Pfrn. Gardei**. Alle, die mit uns Gottesdienst feiern möchten und bei dieser Gelegenheit den neuen Pfarrer der fusionierten katholischen Nachbargemeinde kennenlernen möchten, sind herzlich eingeladen.



Fit bis ins hohe Alter



Chi-Massage-Roller
Tun Sie Ihren Füßen
und Händen etwas gutes



Massagematratzen
Richtig liegen und
gesund schlafen

Hahn
Gesund + Vital

Emmichstr. 8 12249 Berlin
Tel.: 030/7754658
www.hahn-gesundheit.de

Beratung & Test in unseren Räumen
Bitte rufen Sie uns an...



DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Telefon: (030) 84 19 02-0 • Fax -13
Mo – Fr: 9–19 Uhr • Sa: 10 – 14 Uhr
U-Bahnhof Dahlem Dorf • Bus M11; 110; X83
Königin-Luise-Straße 41 • 14195 Berlin
Internet: www.schleichersbuch.de

Dr. Maulwurf



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
 - Gehölzschnitt
 - Bepflanzungen
 - Balkonbegrünung
 - Kübelgestaltungen
 - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin
Tel.: 030 • 76 10 88 05
Mobil: 0174 • 976 49 97

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unsere Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin



BODENKONTOR LIEGENSCHAFTEN

Wir garantieren Ihnen eine
diskrete und zuverlässige
Abwicklung



Wir suchen aktuell für:

- Botschaft – Villa in Dahlem
- Reederin – exklusive ETW
- Kunsthändler – Loft in Citylage
- Banker – Miethäuser in Berlin



BODENKONTOR LIEGENSCHAFTEN GMBH, Hohenzollerndamm 133, 14199 Berlin
Tel. 240 70 50 Fax 240 70 555 www.bodenkontor.de

Rechtsanwalt Stephan Sander

Erbrecht,
Familienrecht und Vertragsrecht

Altensteinstraße 26
14195 Berlin

Tel. 030 / 84 17 40 0 Fax 030 / 84 17 40 20

www.berlin-rechtsanwalt.com

Maler- und
Lackierermeister

Jörg Riemer

Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde

Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: **832 79 87**

Fax: 84 10 72 83

Mobil: 0172 / 382 71 00

Der Haushandwerker Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz
(Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpfungen,
Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung,
Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: **03328 / 300982**
Fax: **03328 / 335474** · haushandwerker-teltow@arcor.de
www.haushandwerker-teltow.de

RECHTSANWALT und NOTAR

Dr. Ehrenkönig
Erbrecht – Grundstücksrecht

Schweinfurthstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)

Telefon 832 46 35 Telefax 831 81 60

www.dr-ehrenkoenig.de

Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

PHYSIOTHERAPIE

Krankengymnastik / Golf-Physio-Training
Sportphysiotherapie / Fango / Massage
Osteopathie / Fußreflex / Trad. Thai Massage

Gabriele Link

Thielallee 12 · 14195 Berlin

Tel. 70222620 · Fax 70222619

www.gabi-link.de

Termine & Adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

Kinder, Kinder

Kindergottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Der »Kindergottesdienst für größere Kinder ab 8 Jahren«
findet 14tägig statt: 5.12., 19.12.2010, 9.1., 23.1.2011
(kein Kindergottesdienst in den Schulferien)
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71
Veronica Großmann, Tel. 83 22 05 04 und Elternteam

Kinderchor

Neu

Gruppe 1 (Kinder im Alter von 5-7 Jahren):
Mittwoch 15.00-15.45 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13
Gruppe 2 (Kinder im Alter von 8-12 Jahren):
Mittwoch 16.00-17.00 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13
Bitte Anmeldung:
Jan Sören Fölster, kirchenmusik@kg-dahlem.de

Gesprächskreis für Eltern mit behinderten Kindern

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Nicola und Holger Busch, Tel. 84 41 89 10

Kammermusik zum Mitmachen

Samstag 11.00-13.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Bitte Anmeldung:
Philip Douvier, Tel. 79 70 87 58 oder: philip@douvier.de

Little Music Makers – Musikalische Früherziehung in Englisch

für Kinder von 0-5 Jahren mit ihren Eltern
im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Montag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Mittwoch 15.15, 16.15 Uhr
Freitag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Samstag 9.30, 10.30, 11.30 Uhr
Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59,
info@littlemusicmakers.de, www.littlemusicmakers.de

Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus.

Termine für jedes Alter

Lektorenkreis

Montag, 10.01.2011, 19.30 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
E. Wennige, Tel. 832 65 80, elisabethwennige@live.de

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag 18.00 Uhr, 14-tägig: 9.12.2010, 6.1., 20.1., 3.2. 2011
im HIT, Hittorfstr.21 *Pfarrer Dekara*

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstag, 19.00 Uhr: 2.12., 16.12.2010, 13.1., 27.1.2011
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Pfarrer Ruppel, Tel. 831 38 13

Lesezeichen.

Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Neu

mit *Pfrn. Marion Gardei und Rab. Dr. Andreas Nachama*
offen für Dialogbereite jeden Alters
Donnerstag 20.00-21.30 Uhr: 9.12.2010, 6.1., 20.1., 3.2.2011
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61

Dahlemer Kantorei

Dienstag 19.45-21.45 Uhr Chorsaal Faradayweg 13
Christa Gröschke, Tel. 50 56 25 76 oder: 0172/667 32 59

Bachchor Dahlem

Neu

Mittwoch 20.00-22.00 Uhr
Gemeindsaal Thielallee 1+3. Bitte Anmeldung:
Jan Sören Fölster, kirchenmusik@kg-dahlem.de

Literaturkreis

Termine bitte erfragen: *Karin Tybus, Tel. 803 30 83*

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Dr. Sibylle Bauer, Tel. 832 68 71

Berufstätigenkreis

nach Absprache *Familie Walbrodt, Tel. 832 82 45*

Termine für jedes Alter

Offener Handarbeitsnachmittag

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr
bei *Hilde Weström*, Meisenstraße 2, Tel. 832 50 58

Meditierende in Dahlem

Sonnabend 17.00 Uhr, Thielallee 1+3
Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16

Tanzgruppe

Donnerstag 19.30 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstag 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Uwe Johannsen

Ch'i-Kung – Heilgymnastische Übungen

Freitag 9.00 – 10.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Fällt vorübergehend aus.
Ursula Fröhlich, Heilpraktikerin, Tel. 832 45 27

Mal- und Zeichenkurs

Dienstag 13.30-15.30 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883

Spiel ist Trumpf

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00-16.30 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Frau Hoffmann, Tel. 841 00 07

Mitspieler
erwünscht!

Keep on talking – Short Stories

We are reading english literature, though we do struggle at times!
Mittwoch 17.00-18.00 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Frau Jankowski, Tel. 824 13 67

Gedächtnistraining

Donnerstag 15-16 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Christa Stelzl, Tel. 83 22 62 05

Termine für Menschen ab 50

Frühstücksrunde ab 50

Montag 13.12.2010, 31.1.2011, 10.00 Uhr, Pacelliallee 61
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

Rhythmische Gymnastik 50 plus

Freitag 9.30-11.00 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84

Seniorengymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr, Faradayweg 13
Heidi Proft-Utesch

Stadtspaziergänge

fallen während der Winterzeit aus.

Begegnungsstätte HIT 21

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin, Bus 110, M 11, U-Thielplatz
Regelmäßige Veranstaltungen:

Musizierkreis

Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr (14-tägig)
Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

Frauenkreis

Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr (14-tägig)
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Lesesalon mit Karl Tietze

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
Karl Tietze Tel. 8325691

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 104 33 107

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44 103

Freud & Leid

Taufen – Trauungen – Jubiläen – Bestattungen

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
ist diese Seite nicht einsehbar.**



SUS
Der Senioren-Umzugs-Service

*Entspannt ins
neue Zuhause*

SUS® Der Senioren-Umzugs-Service
Kottbusser Damm 79a, 10967 Berlin
Service-Telefon: 030 / 61 20 96 16

www.senioren-umzugs-service.de

 **Neueröffnung** 

Ab sofort hinter dem Gemeindehaus, Thielallee 1
**Verkauf von frischem Obst, Gemüse,
Eiern, Honig und Blumen aus der Region**
an 4 Tagen in der Woche

**Öffnungszeiten: Di und Mi 9.00-14.00 Uhr
Fr 9.00-14.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr**

Inh. K.-H. Petrowski, Werder/H
Tel: 03327/40154, Funk: 0163/7800008



Harbeck
SEIT 1930
DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte
Kosmetik
Geschenkideen
Accessoires
Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

Jetzt 7 x in Berlin! Zehlendorf: Fischerhüttenstr. 89
Teltower Damm 7 & 20 • Westend: Reichsstr. 95 & 103
Schlachtensee: Breisgauer Str. 2 • Steglitz/Friedenau: SSC



**Barbara
von Renthe-Fink
Haus**

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

**Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre**

*Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege
in allen Pflegestufen*

Besuchen Sie uns!

Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

»Theologie und Kunstgeschichte im Dialog«

Kooperation unserer Kirchengemeinde mit dem Gasthörerprogramm der Freien Universität.

Schon seit einigen Jahren ist die St.-Annen-Kirche in den Wintermonaten „Hörsaal“ einer Veranstaltung des Gasthörerprogramms. **Prof. Eberhard König** vom Kunsthistorischen Institut und **Prof. Rainer Kampling** vom Seminar für katholische Theologie stellen ausgesuchte Kunstwerke, Gemälde oder Skulpturen vor. Am authentischen Ort diskutieren sie über ihre jeweils spezifische Sichtweise von biblischer Verkündigung und Gotteslob in der Kunst. Die Veranstaltungen sind stets sehr gut besucht und ziehen einmal mehr das große Interesse an theologischen und kunsthistorischen Fragen. Die Dialogreihe thematisiert in diesem Jahr **bekannte Christusbilder**:

6. Dezember 2010

**Geboren von der Jungfrau Maria:
Inkarnation als Wirklichkeit des Anderen**

17. Januar 2011

**Gelitten unter Pontius Pilatus:
Das Leiden des Sohnes Gottes und der Menschen**

14. Februar 2011

**Am dritten Tage auferstanden von den Toten:
Von der Herrlichkeit**

Jeweils von 18.30- 20.00 Uhr in der St.-Annen-Kirche

BRIGITTE MÄRTENS STEUERBERATER

KANZLEI

WEITERE BERATUNGSSTELLE

BITTERSTR. 5

14195 BERLIN (DAHLEM)

FON 030 832 44 77

FAX 030 832 46 92

WARSCHAUER STRASSE 8

10243 BERLIN (FRIEDRICHSHAIN)

FON 030 291 29 41

FAX 030 29 66 48 66

b.maertens@steuerberatung-maertens.de

www.steuerberatung-maertens.de

HELL HAUSVERWALTUNG

Verantwortung für Ihre Immobilie - seit über 25 Jahren

Miet- und Eigentumswohnungen, Gewerbeobjekte

Verwaltung - Baubetreuung - Vermietung

professionell und leistungsfähig

www.hell-hausverwaltung.de

info@hell-hausverwaltung.de

ENGLERALLEE 20 | 14195 BERLIN | TEL. 030.823 58 81 | FAX. 030.823 15 60

Christine Wilke

**Anspruchsvolle Freizeitgestaltung
für Senioren**



Ich schenke Ihnen meine Aufmerksamkeit und biete in Ihrer Freizeit eine seriöse, niveauvolle Abwechslung und Unterhaltung an.

Zu gemeinsamen Konzert-, Kino- und Theaterbesuchen begleite ich Sie gerne. Als ausgebildete Modedesignerin berate ich Sie mit Freude bei der Auswahl und Pflege Ihrer Garderobe.

Christine Wilke · Altensteinstr. 26 · 14195 Berlin-Dahlem

Tel.: 030-2617803, 0172-6644506

E-Mail: christine.wilke1@web.de

Korrekte Maler- und Verlegearbeiten Tel. 411 10 84

Wir rücken Ihre Möbel, sind auch sonst gern behilflich,
hinterlassen keinen Schmutz.

Seniorenservice – zuverlässig

Mehr über uns finden Sie auch unter:

www.malerbetrieb-nimscholz.de

Ihr Malermeister und Innungsbetrieb:

Heckert und Nimscholz OHG

Veitstraße 27 – 13507 Berlin

Einladung zur Geburtstagsfeier des Friedenszentrums Martin-Niemöller-Haus

Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen, dieses Jubiläum mitzufeiern. Gegründet in der lebendigen Zeit der Friedensbewegung wird die Friedensarbeit in diesem Zentrum seit 30 Jahren kontinuierlich, ehrenamtlich, unermüdlich und mit enormem Engagement und geringen finanziellen Mitteln fortgeführt. Gesellschaftspolitisch relevante aktuelle Themen und Entwicklungen wurden und werden hier immer offen und auch mal kontrovers diskutiert, Aktionen geplant, koordiniert und vernetzt.

Kurt Scharf schrieb 1981 in dem Geleitwort zu der Gründungsbroschüre, dass in Hinblick auf den baulichen Zustand des Hauses materielle Opfer zu erbringen sein werden und spricht von „*zäher Geduld auf Dauer*“, die erforderlich sein werde und von einem „*Feuer des Geistes, das anzuzünden leichter ist, als es wach zu halten*“. Selbst wenn dieses "Feuer" nun nach 30 Jahren zwar nicht mehr lodert wie zu Zeiten der Friedensbewegung ab 1981, so ist es doch auch noch nicht erloschen!

Und so wird am **Freitag, den 14. Januar 2011 »30 Jahre Niemöller-Haus«** zusammen mit dem traditionellen Freundschaftskreistreffen festlich aber nicht ausschweifend begangen werden.

Wir beginnen um 18.00 Uhr mit einer Andacht in der St-Annen-Kirche. Es folgt ein Empfang im Niemöller-Haus mit Grußworten von Freunden, Partnern/Mitgliedsorganisationen und Musik. (Pfr. Claus Dieter Schulze und Anti v. Klewitz sind angefragt.)

Zu diesem Termin wird die Ausstellung "Unterwegs zur mündigen Gemeinde",



Foto: Sabeth Stickforth

die 1981 von der Arbeitsgruppe "Bekennende Kirche" erarbeitet wurde, ins Internet gestellt sein und in dieser neuen Form vorgestellt werden. (Diese aufwändige Arbeit war eine Spende eines Unterstützers der Friedensarbeit dieses Hauses!)

Außerdem wird es auch möglich sein, den Erinnerungsort Martin-Niemöller zu besichtigen. Pfrn. Marion Gardei wird dabei Einblicke in die Erfahrung der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen und die Pläne für den Ausbau der Erinnerungsarbeit geben.

im Namen der Freunde
des Martin-Niemöller-Hauses
Georg Goosmann

Gemeinde in Dahlem

Little Music Makers Kids + English + Music = Fun!

Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder von 0-5 Jahren mit ihren Eltern



im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Kontakt: Antje Zumbansen,
Tel. 030 290 309 59
Email: info@littlemusicmakers.de
Internet: www.littlemusicmakers.de

Montag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Mittwoch 15.15, 16.15 Uhr
Freitag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Samstag 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 5. Dezember 2. Sonntag im Advent**
Einführung der Ältesten
Gardei/Dekara
- So 12. Dezember 3. Sonntag im Advent**
Gardei mit Abendmahl
- So 19. Dezember 4. Sonntag im Advent**
Dekara
- Fr 24. Dezember Heiligabend**
15.00 Uhr Gardei
17.00 Uhr Wragge
19.00 Uhr Ruppel
23.00 Uhr Gardei
- Sa 25. Dezember erster Weihnachtstag**
Dekara
- Fr 31. Dezember Silvester**
18.00 Uhr Dekara
- So 2. Januar 1. Sonntag nach Weihnachten**
Dekara mit Taufe und Abendmahl
- Do 6. Januar Epiphania**
17.00 Uhr Klassohn mit Abendmahl
- So 9. Januar 1. Sonntag nach Epiphania**
Ruppel
- So 16. Januar 2. Sonntag nach Epiphania**
Brod-Zabka mit Abendmahl
- So 23. Januar 3. Sonntag nach Epiphania**
Dekara
- So 30. Januar 4. Sonntag nach Epiphania**
Gardei mit Abendmahl



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 5. Dezember 2. Sonntag im Advent**
Haesloop mit Abendmahl
- So 12. Dezember 3. Sonntag im Advent**
Gardei
- So 19. Dezember 4. Sonntag im Advent**
Einführung d. Ersatzältesten; Dekara m. A.
- Fr 24. Dezember Heiligabend**
15.00 Uhr Familiengottesdienst; Bartmann
17.00 Uhr Dekara
- Sa 25. Dezember erster Weihnachtstag**
Dekara
- So 26. Dezember zweiter Weihnachtstag**
Singgottesdienst mit den Chören der
Gemeinde Dahlem; Dekara
- Sa 1. Januar Neujahr**
Bartmann
- So 9. Januar 1. Sonntag nach Epiphania**
Gardei mit Abendmahl
- So 16. Januar 2. Sonntag nach Epiphania**
Bachchor Dahlem mit Mozart-Messe
Dekara
- So 23. Januar 3. Sonntag nach Epiphania**
Dekara mit Abendmahl
- So 30. Januar 4. Sonntag nach Epiphania**
Gardei

Kindergottesdienst: Sonntags 11 Uhr, Jesus-Christus-Kirche.
Der »Kindergottesdienst für größere Kinder ab 8 Jahren«
findet 14tägig statt: 5.12.2010, 19.12.2010, 9.1.2011, 23.1.2011
(kein Kindergottesdienst in den Schulferien).

Adressen & Sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen und Telefonnummern.

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Marie-Luise Höpfner, Tel. 841 70 50, Fax. 84 17 05-19
Mo und Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 18.00 Uhr
E-Mail: buero@kg-dahlem.de
Internet: www.kg-dahlem.de

Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax. 84 41 87 32

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
E-Mail: kirchenmusik@kg-dahlem.de

Seniorenarbeit

Auskünfte unter Tel. 84 10 99 54
Mo, Fr 11.00 bis 12.00 Uhr

Kinderchor

Neu

Gruppe 1 (Kinder im Alter von 5-7 Jahren):
mittwochs 15.00-15.45 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13

Gruppe 2 (Kinder im Alter von 8-12 Jahren):
mittwochs 16.00-17.00 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13

Bitte Anmeldung bei:
Jan Sören Fölster (kirchenmusik@kg-dahlem.de)

Bachchor Dahlem

Neu

mittwochs 20.00-22.00 Uhr
im Gemeindesaal Thielallee 1+3

Bitte Anmeldung bei:
Jan Sören Fölster (kirchenmusik@kg-dahlem.de)

Jugendarbeit/Red Orange Club ROC

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Jennifer Hoffmann, Dajana Nevi-Sönksen, Jonas Winter
Tel. 84 17 05-24, E-Mail: redorangeclub@gmx.de
Internet: <http://dahlemjugendarbeit.blog.de>
Do 18.00 bis 20.00 Uhr

Kindergottesdienst

Christina Beckschebe, Tel. 897 235 71
Veronica Großmann, Tel. 832 205 04

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
Mo, Mi, Fr 18.00 bis 20.00 Uhr

Aktion Brückenschlag

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54
Mo, Fr 11.00 bis 12.00 Uhr

Kindertageseinrichtungen

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
Di 10.00 bis 12.00 Uhr und Do 16.00 bis 18.00 Uhr und n.V.

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20
Di 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 9.30 bis 12.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
Anmeldung nach Vereinbarung